



# *Jahresbericht 2005/2006*

FULBRIGHT  
KOMMISSION

*German-American Fulbright Commission  
Annual Report 2005/2006*

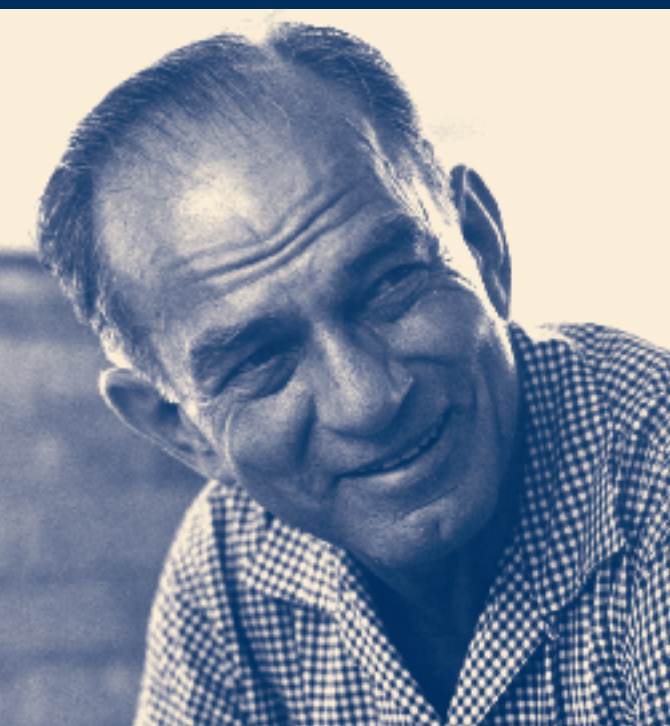
*Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission  
Jahresbericht 2005/2006*



# MISSION STATEMENT

“Education is the best means – probably the only means – by which nations can cultivate a degree of objectivity about each other’s behaviour and intentions.”

US-Senator J. William Fulbright



Das Deutsch-Amerikanische Fulbright-Programm verwirklicht die visionäre Idee Senator Fulbrights: Die Förderung von gegenseitigem Verständnis zwischen den USA und Deutschland durch akademischen und kulturellen Austausch.

Das Fulbright-Programm hat eine internationale Reichweite. Es ermöglicht den Austausch zwischen den Vereinigten Staaten und mehr als 180 Ländern weltweit. Mehr als 50 permanente Kommissionen, unter ihnen die Deutsch-Amerikanische Kommission, unterstützen die Arbeit des Fulbright-Programms auf der zwischenstaatlichen Ebene.

Als größtes und vielfältigstes Fulbright-Programm weltweit hat das Deutsch-Amerikanische Fulbright-Programm seit seiner Entstehung im Jahr 1952 mehr als 40.000 Amerikaner und Deutsche gefördert.

Das besondere Merkmal des Deutsch-Amerikanischen Fulbright-Programms ist der Studentenaustausch. Dieses Kernprogramm wird ergänzt durch Jahresstipendien für Professoren, Fremdsprachenassistenten sowie durch Fortbildungsseminare für Hochschuladministratoren, Landeskundler und Lehrer.

# JAHRESBERICHT 2005/2006

## INHALT

- 4 Grußworte
- 6 Executive Summary
- 8 Programme für Studierende, Graduierte und Journalisten
- 10 Programme für Lehrer und Vertreter der Schulverwaltung
- 12 Programme für Wissenschaftler und Hochschullehrer
- 14 Highlight des Jahres
- 16 Programme für Administratoren
- 18 Programme für Hochschulexperten
- 20 Berlin Seminar 2006
- 21 Freunde und Förderer des Fulbright-Programms
- 22 Fulbright-Alumni e.V.
- 24 Fulbright-Vertrauensdozenten
- 25 Auswahlausschussmitglieder
- 26 Die Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission

“Living in Germany for an entire year was a completely new experience that changed my life.”



“One of my phenomenal experiences has been working for the FIFA World Cup. I have done a lot of translating for the FIFA Media Channel as part of my volunteer efforts in Gelsenkirchen, as well as greeting journalists at the Welcome Desk in the Media Center. I addressed the Stadium before the US vs. Czech Republic game on June 12th to welcome the American fans to Germany.”

Fulbright-Stipendiatin Amanda Bligh begrüßt Fußballfans im Gelsenkirchener Stadion zum WM-Spiel USA–Tschechische Republik.

# GRUSSWORTE



**Ms. ANNE CHERMAK**  
Chair of the German-American Fulbright Commission  
Minister Counselor for Public Affairs  
US Embassy, Berlin

Dear Fulbrighters and Friends and Supporters of the Fulbright Program,

It has been another banner year for the German-American Fulbright Program. We have created new opportunities for German students with immigrant backgrounds to experience the United States – from Alaska to Nebraska! We are grateful to our Alumni Association and the Fulbright Association of Friends and Sponsors for their generous support of these innovative exchanges.

President Bush has said of exchange participants: “You are bridge builders. You have a fantastic opportunity to make a difference.”

Chancellor Merkel has praised US-German exchange programs by noting, “Direct encounters create contacts and experiences that are invaluable for our mutual understanding.”

As the Chair of the German-American Fulbright Commission, I am proud of the role that the Fulbright Program plays in reinforcing the strong ties between our two nations. In the best tradition of Fulbright, our program has fostered dialogue and debate on important issues of the day.

Over the course of 55 years, more than 40,000 Germans and Americans from a wide range of backgrounds and disciplines have participated in the Fulbright Program and have contributed to the advancement of knowledge and international understanding.

As Senator Fulbright said about the program that bears his name: “The great strength and enduring value of the Fulbright Program has been its ability to work patiently and persistently to build human networks around the globe.” The more than 250,000 alumni from some 140 countries over the program’s 60 year history attest to that legacy.

In the spirit of Senator Fulbright’s vision, let us move forward with confidence and vigor in addressing the challenges of an increasingly complex world.



**DR. ROLF HOFFMANN**  
Geschäftsführender Direktor der Deutsch-  
Amerikanischen Fulbright-Kommission

Das Programmjahr 2005/2006 war für die Fulbright-Kommission ein buntes Jahr: Bewährte Projekte bestimmten die tägliche Arbeit, neue Ideen führten zu neuen Programmen, sich ändernde Rahmenbedingungen durch den Bologna-Prozess warfen ihre Schatten voraus, der Fußball wirkte Wunder in Deutschland, und – *last but not least* – im Team des Fulbright-Sekretariats gab es gleich mehrfachen Nachwuchs – ein fruchtbares Jahr für wahr!

Die wohl nachhaltigste Neuerung im Kanon der Fulbright-Programme ist die Einführung von vier speziell auf die Zielgruppe der deutschen Studierenden mit Migrationshintergrund zugeschnittenen Sonderprogrammen. Eigens zusammengestellte Sommerschulen an US-Hochschulen sollen einen ersten, gemeinsam in der Gruppe erfahrenen, Einblick in Leben und Alltag der Amerikaner geben und akademische Zusatzqualifikationen vermitteln. Die ersten Erfahrungen dieser „Diversity“-



**MINDG ROLF-DIETER SCHNELLE**

Stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Amerikanischen Fulbright-Kommission  
Stellvertretender Leiter, Kultur- und Bildungsabteilung,  
Auswärtiges Amt

Liebe Stipendiaten und Freunde des Fulbright-Programms,

vor 60 Jahren hat Senator William Fulbright das Fulbright-Programm ins Leben gerufen. Viel ist seitdem auf beiden Seiten des Atlantiks geschehen; wir stehen zu Beginn des 21. Jahrhunderts vor neuen, globalen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und zusammen mit anderen Partnern bewältigen können.

Trotz aller Veränderungen bleibt für Deutschland das transatlantische Verhältnis ein zentraler Pfeiler unserer Außenpolitik. Die wesentlichen Fundamente für unser politisches Denken und Handeln sind auch in unruhigen Zeiten und angesichts neuer bedrohlicher Entwicklungen in vielen Teilen der Welt solide und stark. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte – darauf werden wir auch in Zukunft gemeinsam bauen.

Initiative stimmen sehr positiv: Die Teilnehmer kommen zurück mit Amerikabildern, die aus eigenem Erleben geformt wurden, mit Neugierde auf andere Kulturen und einer aus der Distanz gewonnenen neuen Betrachtung der eigenen Identität!

Das traditionelle Fulbright-Programm mit seiner sehr klaren Philosophie – die Förderung akademischer Exzellenz zum Auf- und Ausbau des gesellschafts- und kulturpolitischen Dialogs durch 1-jährige Aufenthalte an ausgewählten Hochschulen – steht durch den Bologna-Prozess vor neuen Herausforderungen. Die Zeitfenster für langfristige Auslandsaufenthalte werden sich schließen, 2-jährige Master-Programme und bilaterale Curricula werden Alternativen sein. Auch hier diskutieren wir neue Ideen, neue Wege und adäquate Maßnahmen zusammen mit den anderen 24 Fulbright-Kommissionen in Europa.

Es kommt deshalb jetzt entscheidend darauf an, auch die nachwachsenden Generationen in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Deutschland mit diesen unveräußerlichen Werten vertraut zu machen.

Die Vision von Senator Fulbright, mit einem globalen Netzwerk von Freunden zu einer besseren Welt beizutragen, hat deshalb nichts an Bedeutung verloren. Seine Botschaft lebt und ist aktueller als je zuvor. Mehr denn je ist heute „Vernetzung“ das Schlüsselwort auf nationaler und internationaler Ebene. Netzwerke schaffen Stabilität und Vertrauen, emotionale Bindungen, die wir zur Gestaltung der Zukunft dringend benötigen.

Senator Fulbright hat unermüdlich betont, wie wichtig die persönlichen Begegnungen zum Verständnis anderer Länder und Kulturen sind. Dies gilt auch im Zeitalter der elektronischen Kommunikation mit all seinen Vorteilen, aber auch Nachteilen. Oft treffe ich junge Deutsche oder Amerikaner, die mir unversehens von ihren Erfahrungen im deutsch-amerikanischen Fulbright-Austausch berichten. Solche Erlebnisse bestärken mich mehr als alles andere in meiner Überzeugung, dass das Fulbright-Programm auch künftig ein zentrales Element unserer bilateralen Kulturbeziehungen bleiben muss.

Daran werden wir auch 2007 tatkräftig und entschlossen arbeiten.

*R-D Schnelle*

Erfreulich ist, dass die Frage der Anerkennung deutscher Bachelors als Bewerbungsvoraussetzung für *Graduate Studies* an den führenden US-amerikanischen Forschungsuniversitäten sich in Zukunft kaum noch stellen wird. Der Wettbewerb um die besten Köpfe diktiert die Aufnahme in die *Graduate Schools* der großen Forschungshochschulen, nicht die Zahl der studierten Jahre – und bei der wissenschaftlichen Qualifikation liegen (so die Einschätzung der amerikanischen Fachleute) die Deutschen ganz vorn – wie auch bisher. Die Fulbright-Kommission wird auch in Zukunft ihren Teil dazu beitragen.

*[Handwritten signature]*

# EXECUTIVE SUMMARY

## DISTRIBUTION OF FULBRIGHT SCHOLARS

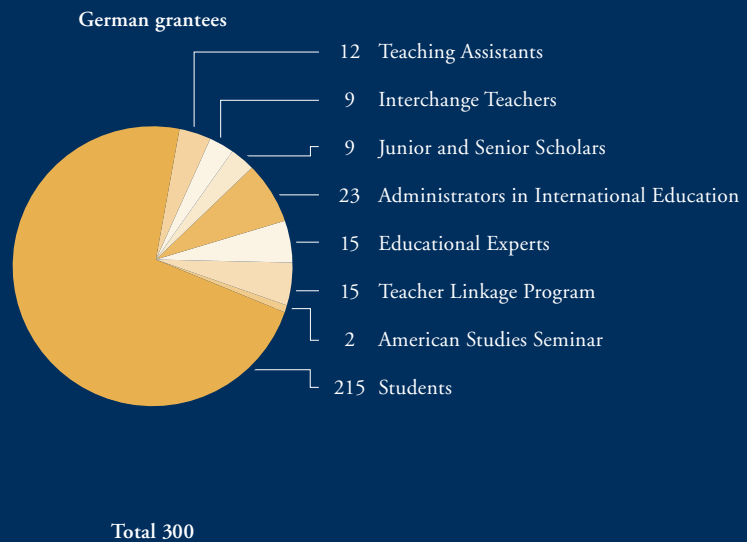
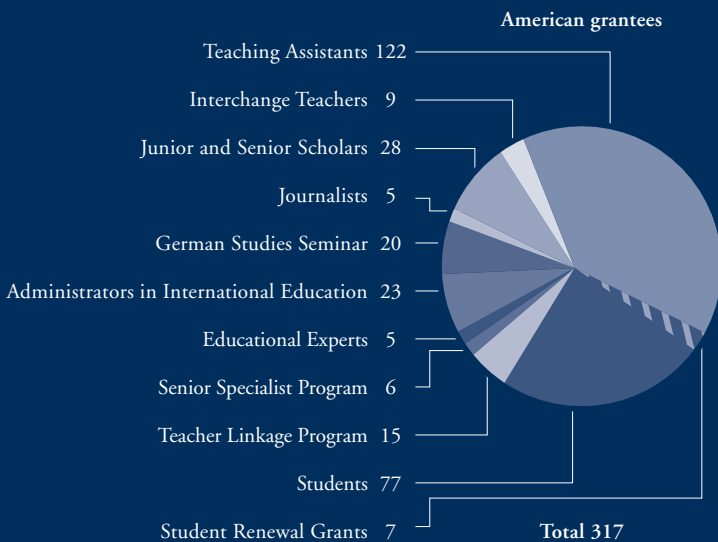
(includes students, teaching assistants, teachers, journalists, and scholars; does not include short-term programs)

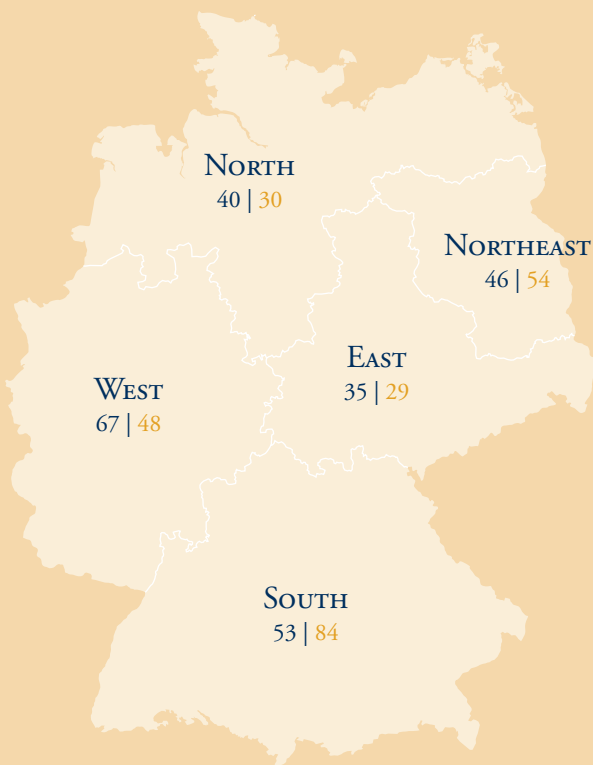


## UNITED STATES OF AMERICA

Americans coming from (241) | Germans going to (245)

## PROGRAM STATISTICS





#### GERMANY

Americans going to (241) | Germans coming from (245)

#### BUDGET FIGURES

##### GERMAN GOVERNMENT CONTRIBUTIONS

from the Foreign Office ( <i>Auswärtiges Amt</i> )	2,895,450 Euro
from the Federal Ministry of Education and Research ( <i>Bundesministerium für Bildung und Forschung</i> )*	1,090,000 Euro
from the Foreign Office, Department K ( <i>Auswärtiges Amt, Abteilung K</i> )**	120,670 Euro

##### US GOVERNMENT CONTRIBUTIONS

from the US Department of State (converted from 3,004,394 USD)	2,319,985 Euro
--	----------------

##### OTHER CONTRIBUTIONS

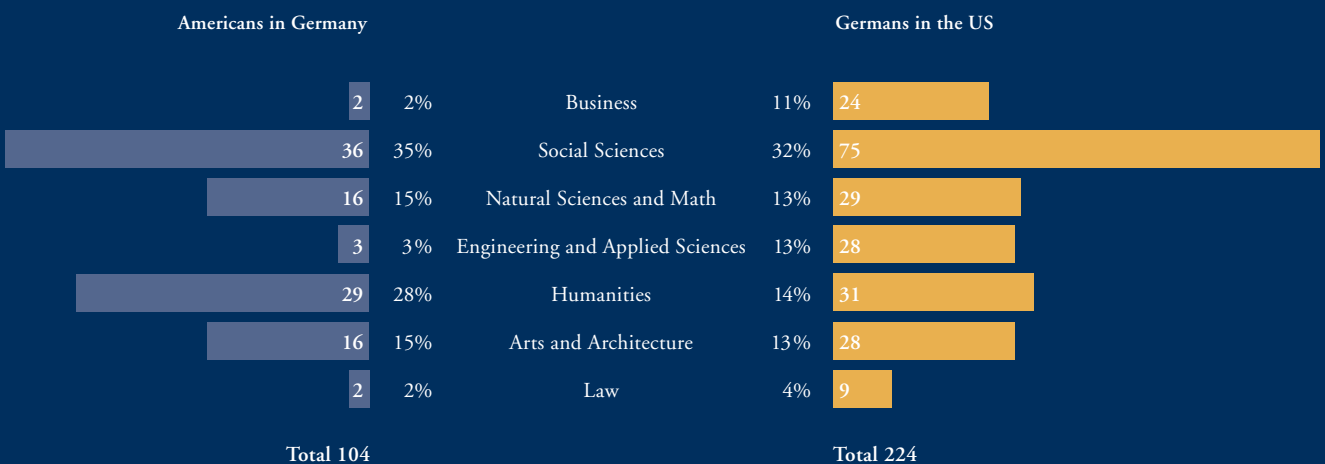
Donations through the Association of Friends and Sponsors of the German-American Fulbright Program ( <i>Verein der Freunde und Förderer des deutsch-amerikanischen Fulbright-Programms e.V.</i> )	69,756 Euro
---	-------------

**Total funds received in 2005/2006 6,495,861 Euro**

\* The Federal Ministry for Education and Research completely funds the Fulbright program for students and graduates of German Universities of Applied Sciences (*Fachhochschulen*).

\*\* The Foreign Office, Department K finances the Fulbright Program for Young American Journalists.

#### AREAS OF STUDY/RESEARCH IN HOST COUNTRY (only students and senior and junior scholars)



# PROGRAMME

## FÜR STUDIERENDE, GRADUIERTE UND JOURNALISTEN

Das Angebot von **Jahresstipendien** des Fulbright-Programms richtet sich an **deutsche Studierende und Graduierte** von Universitäten und Fachhochschulen. Für ein akademisches Jahr (9 bis 10 Monate) finanzieren die Stipendien neben den monatlichen Unterhaltszahlungen weitere Grundleistungen (Reisekosten, Nebenkostenpauschale, Kranken- und Unfallversicherung, gebührenfreie Visabeantragung), die Kosten für die Studienplatzvermittlung in den USA sowie Zuschüsse zu den Studiengebühren an der Gasthochschule. Es besteht die Möglichkeit, ein Praktikum an den Studienaufenthalt anzuschließen.

**Reisestipendien** für deutsche Studierende und Graduierte der Universitäten und von Fachhochschulen gibt es für eine Aufenthaltslänge von einem Semester bis zu einem akademischen Jahr. Sie decken die Reisekosten sowie weitere Nebenkosten für einen Studienaufenthalt in den USA ab und ergänzen die Leistungen anderer Stipendienträger, besonders im Rahmen von inter-universitären Austauschprogrammen und Partnerschaften. Auch die

Reisestipendiaten können ein selbst arrangiertes Praktikum an den Studienaufenthalt anschließen.

**Jahresstipendien für amerikanische Studierende** (*Graduate Students*) für ein akademisches Jahr beinhalten eine monatliche Unterhaltszahlung sowie Nebenkostenpauschale, Reisekosten und Krankenversicherung. Es besteht die Möglichkeit, ein Praktikum an den Aufenthalt anzuschließen. Das Programm für Studierende im Bereich *Performing Music and Art* erlaubt darüber hinaus neben der akademischen Arbeit auch Projektarbeit mit den deutschen Partnern.

**Fulbright Enterprise Scholarships** werden aus Spenden und Sponsorenmitteln für deutsche Studierende und Graduierte von Universitäten und für amerikanische *Graduate Students* finanziert. Sie bieten neben den üblichen Leistungen von Fulbright-Jahresstipendien die Möglichkeit des intensiven Kontakts zu den fördernden deutschen Unternehmen während und nach dem Stipendienaufenthalt.

>> „Wichtiger als die Orte, die ich gesehen und erlebt habe, sind die Menschen, die ich kennen lernen durfte. Ich bin in der Gewissheit nach Deutschland zurückgefliegen, Freunde fürs Leben gefunden zu haben – Freunde, mit denen mich nicht nur gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse in den USA verbinden, sondern auch eine internationale Denkweise, bei der Herkunft und Grenzen keine Rolle spielen.“

### DANIEL SCHNABL

Stipendiat an der University of Miami  
von der Universität Leipzig



>> “The Fulbright allowed me once more to return to Germany and provided me an opportunity to grow and mature as a person. The experience that I had here has shaped my life and will leave a lasting impression.”

### JUSTIN F. RUSSO

Grantee at the Universität Hamburg  
from Bucknell University, Lewisburg, PA

Justin (second from left) and fellow students from the University of Hamburg's Master of European Studies Program enjoy a sunny afternoon in the City Park



Natalie Kindt auf Hawaii

>> “It was great to have the opportunity to spend time in the American culture as well as the great experiences to meet other Fulbrighters from all over the world at the preacademic seminar and the enrichment seminars. Thank you so much! Everyone at Fulbright and IIE was so helpful!”

**NATALIE KINDT**

Stipendiatin an der Hawaii Pacific University  
von der Hochschule Bremen

**F**orschungs- und Praktikumsstipendien ermöglichen es jungen amerikanischen Journalisten, für ca. 10 Monate an deutschen Hochschulen zu studieren und in Redaktionen mitzuarbeiten. Die Stipendien enthalten eine monatliche Unterhaltszahlung sowie Nebenkostenpauschale, Reisekosten und

Krankenversicherung. Amerikanischen Journalisten soll mit diesem Programm ein vertiefter Eindruck von Deutschland und Europa vermittelt werden, den sie für ihre spätere Berichterstattung in den USA nutzen können.

“Journalists rarely have the time to really learn something brand-new. That’s why the support of a Fulbright Journalism award was such a blessing.” >>

**ANDREW CURRY**, Young American Journalist  
Grantee at the the European University Viadrina, Frankfurt (Oder)  
from the Smithsonian Magazine, Washington D.C.



# PROGRAMME

## FÜR LEHRER UND VERTRETER DER SCHULVERWALTUNG

Deutsche und amerikanische Lehrer haben im Fulbright-Programm die Möglichkeit, mittels eines **direkten Personenaustauschs** an einer Sekundarschule bzw. einer *High School* oder einem *Junior College* im Gastland zu unterrichten und durch Nutzung von Wohnung und Umfeld des Austauschpartners das Leben im Gastland zu erfahren. Vermittelt werden die Austausch-Partnerschaften durch die Fulbright-Kommission in enger Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Austauschdienst und der Teacher Exchange Branch im US Department of State.

Im **Fremdsprachenassistenten-Programm** unterstützen deutsche Studierende und Hochschulabsolventen sowie amerikanische *Graduate Students* den Deutsch- bzw. Englischunterricht an ihren Gastinstitutionen während eines Schuljahres. Die deutschen Stipendiaten unterrichten vorwiegend an *Liberal Arts Colleges*, wo sie sich parallel zu ihren Lehraufgaben in akademischen Kursen weiterbilden. Neben den Grundleistungen erhalten sie auch einen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten von der

Gastschule. Die amerikanischen *Teaching Assistants* unterrichten an deutschen Sekundarschulen und erhalten eine monatliche Unterhaltszahlung sowie Nebenkostenpauschale, Reisekosten und Krankenversicherung. Darüber hinaus bietet sich ihnen die Möglichkeit, an einer deutschen Hochschule zu studieren.

Das **Teacher Linkage Program** ist eine befristete Initiative, die deutsche und amerikanische Lehrer während gegenseitiger Kurzbesuche in Kontakt bringt. Zwischen den Besuchsteilen vertiefen die Teilnehmer in einer moderierten Projektphase per E-Mail ihre Erfahrungen und bereiten ihre Besuche vor und nach.

Die **Fulbright American Studies Summer Institutes** für den Sekundarschulbereich laden deutsche Sekundarschullehrer, Fortbildner, Fachleiter an Studienseminaren, Mitarbeiter von Lehrplankommissionen und Schulbuchautoren zu einem 6-wöchigen multinationalen Fortbildungsseminar mit vertiefenden amerikakundlichen Themen in den USA ein.

“At the very core of nearly every issue, we were of the same opinion. We voiced the same frustrations with governments, the same anger about war, and the confusion about the treatment of minorities.” >>

>> “We laughed about the same ludicrous aspects of each others’ cultures and were understanding about the struggles of being a foreigner in each.

By the conclusion of the German-American Dialog Group and the American Group, the students left with confident and informed opinions of the United States. Their new knowledge was a result of learning facts, listening to others’ thoughts,

voicing their own viewpoints, and talking with Americans. The meetings served as an eye-opening and non-traditional means of learning for everybody involved.”

**HEIDI HARRIMAN**

Teaching Assistant at the Cecilien Gymnasium, Düsseldorf  
from Montana State University, Bozeman, MT

“This Fulbright grant really was the best thing ever for me.” >>

>> “You have students – kids – who know only what they hear about your country and often have never had the chance to talk to someone who has firsthand experience. I think the teaching assistantships in particular are valuable since they provide the opportunity to eliminate budding biases in these kids by providing a positive role model for internationalism and for openness of thought.”

**LAURA CARSTEN**

Teaching Assistant at the Geschwister-Scholl-Gymnasium  
Berenbostel, Garbsen  
from Louisiana State University, Baton Rouge, LA



Laura (left) at a dinner with other Fulbrighters during the Berlin Seminar



Friedrich Firnkens mit dem Bullen der New Yorker Börse

>> “With its combination of lectures, field trips, excursions and private invitations to the homes of local people the summer institute succeeded in bringing about the ‘total immersion’ I was hoping for: The program without a doubt broadened and deepened my knowledge of American history, present day life and culture considerably.”

**FRIEDRICH FIRNKES**

Teilnehmer am American Studies  
Summer Institute for Secondary  
School Educators, Institute  
for Training and Development,  
Amherst, MA  
vom Leibniz-Gymnasium, Rottweil

# PROGRAMME

## FÜR WISSENSCHAFTLER UND HOCHSCHULLEHRER

**Reisestipendien** für promovierte deutsche Wissenschaftler werden für 3- bis 12-monatige Lehr- oder Forschungsaufenthalte in den USA gewährt. Neben den Grundleistungen werden auch Reisekosten für Gastvorträge innerhalb der USA während des Gastaufenthalts getragen. **Vollstipendien** für amerikanische Professoren enthalten eine monatliche Unterhaltszahlung für einen entsprechenden Aufenthalt in Deutschland sowie Nebenkostenpauschale, Reisekosten und Krankenversicherung.

**Fulbright-Ehrenprofessuren** gibt es für Deutschland- und Amerika-Studien in den USA und in Deutschland. 2005/2006 lehrte ein deutscher Wissenschaftler aus den Bereichen Sozial- oder Politikwissenschaften für die Dauer eines akademischen Jahres an der Washington University, St. Louis. Neben den Grundleistungen enthält die Ehrenprofessur eine angemessene Dotierung, freie Unterkunft vor Ort sowie Teilnahme an Konferenzen bzw. die Reisekostenerstattung für Gastvorträge in den USA. Die amerikanische Ehrenprofessur richtet sich ebenfalls an einen Experten aus den Bereichen Sozial- oder Politikwissenschaften und ist angesiedelt an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Der amerikanische Ehrenprofessor erhält neben den üblichen Leistungen eine gegenüber den Regulärstipendien für amerikanische Wissenschaftler höhere Unterhaltszahlung bzw. Dotierung.

Die mehrwöchigen **American Studies Institutes** und das **German Studies Seminar** richten sich an deutsche bzw. amerikanische Dozenten und Hochschullehrer. American Studies Institutes, die alle zwei Jahre stattfinden, vertiefen für ca. 15 deutsche Teilnehmer amerikakundliche Themen während eines 2- bis 6-wöchigen Aufenthalts in den USA und umfassen neben den Grundleistungen auch Programmgebühren und Lebenshaltungskosten. Das German Studies Seminar ist eine themengebundene, 2- bis 3-wöchige Studienreise durch Deutschland mit bis zu 25 amerikanischen Teilnehmern zu aktuellen deutschlandkundlichen Fragen und Themen, bei denen die Reise- und Programmkosten von der Fulbright-Kommission getragen werden.

Das **Senior Specialist Program** erlaubt amerikanischen Professoren und Experten einen 2- bis 6-wöchigen Aufenthalt zur Zusammenarbeit mit ihren deutschen Partnern, um ihre Expertise z.B. beim Erstellen von Lehrplänen, bei Vortragsreihen, bei der Teilnahme an Konferenzen oder der Lehrerausbildung einzubringen.

Für deutsche Habilitanden auf dem Gebiet der Amerika-Studien gibt es darüber hinaus jährlich ein **Fulbright American Studies Fellowship**, das einen bis zu 1-jährigen Forschungsaufenthalt in den USA finanziert.

„Mein im Grundsatz ohnehin positives Amerika-Bild ist durch meinen Aufenthalt in vollem Umfang bestätigt worden, und ich bedauere nur, dass die Zeit – wie stets – zu schnell vorüberging.“ >>



Professor Wirsching im Forest Park der Washington University

**PROF. DR. ANDREAS WIRSCHING**  
Inhaber der Fulbright-Ehrenprofessur an der  
Washington University in St Louis, MO  
von der Universität Augsburg

“It was an immeasurable personal experience, for the first time I have lived abroad for this long.” >>



Brisa, Julia's daughter, diligently learning German.

>> “Because I was able to bring my family, I also had the opportunity to share all that with them (and to return to the US with a German-speaking daughter). I also will go back as a HUGE Fußball-Fan.”

**DR. JULIA FOULKES**

Senior Scholar at the Universität Potsdam  
from The New School, New York, NY

“The very idea that a group of 20 US scholars from different disciplines could be brought to Germany and France for a two-week period of consultation, discussion and travel oriented to explaining and contextualizing the problems of Muslim minority segmentation generated an excitement that carried us along, sure that we could accomplish our goals. Languages, distances, traffic – they were simply no problem for the intrepid band of scholars led by a fearless group of Fulbright professionals who, though small in number, seemed ever-present, and covered for each other

seamlessly when health and logistical concerns interrupted their original schedule. How could we fail with such leaders and with such a goal?”

**PROF. DR. PAMELA IRVING JACKSON**

Participant in the German Studies Seminar 2006 “Muslim Minorities: Opportunities and Challenges in West European Societies. German and French Experiences”  
Rhode Island College, Providence, RI



Teilnehmer des German Studies Seminars beim Besuch einer Moschee in Reutlingen

# HIGHLIGHT DES JAHRES

## DIE „DIVERSITY“-INITIATIVE

Zusätzliche Fördergelder, die das US Department of State und der Verein der Freunde und Förderer des deutsch-amerikanischen Fulbright-Programms bereitstellten, ermöglichten es der Fulbright-Kommission, im Sommer 2006 neue Programme für Studierende mit Migrationshintergrund anzubieten. Im Rahmen dieser „Diversity“-Initiativen konnten die jungen Studierenden an einer mehrwöchigen *Summer School* in den USA teilnehmen.

Die *Summer Schools* dienen zum einen der Erweiterung der englischen Sprachkenntnisse und dem Ausbau moderner Arbeitstechniken für berufliche und akademische Zwecke. Zum anderen machen sie die Teilnehmer mit dem Leben an amerikanischen Universitäten und der amerikanischen Arbeitswelt vertraut und vermitteln den Studierenden wichtige Kenntnisse im Bereich der interkulturellen Kommunikation. Praktische Einblicke in den *American Way of Life* eröffnen darüber hinaus die durch die *Summer Schools* organisierten Ausflüge und Exkursionen, die Einbindung der Teilnehmer in die kulturellen und sportlichen Aktivitäten der Gastgemeinde sowie Kurzaufenthalte der Studierenden in amerikanischen Gastfamilien.

Gefördert wurden dieses Jahr:

### Talented High School Graduates

Abiturienten mit Migrationshintergrund, die fünf Wochen auf dem Campus der California State University, East Bay erste Studiererfahrungen sammeln konnten.

### European Student Leaders

Studienanfänger mit Migrationshintergrund, die in einem länderübergreifenden Projekt mit Teilnehmern der Fulbright-Kommissionen aus Deutschland, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Spanien ihre *Summer School* im Mittleren Westen auf dem Campus der University of Nebraska und an der Ostküste an der Drexel University in Philadelphia absolvierten.

### Young Leaders in Education

Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund, die an der University of Alaska in Anchorage an einem *Summer School*-Programm teilgenommen haben, durch die sie wichtige akademische und pädagogische Zusatzqualifikationen erworben haben und eine „etwas andere“ Facette amerikanischen Lebens kennenlernen konnten.

## CALIFORNIA STATE UNIVERSITY, EAST BAY

>> „Obwohl beide Gesellschaften, die amerikanische sowie die europäische, zum Westen gehören, zeichnen sich in vielen Bereichen Unterschiede ab, die ich nicht erwartet hatte.“

RACHID MADMAR, Offenbach am Main



Tabinda Ghaffar, Diaoli Zhou, Rachid Madmar, Vefa Alparslan, Ali Mosfer auf dem Campus der California State University, East Bay

>> „San Fransisco ist eine der schönsten Städte, die ich besucht habe. Leider habe ich nur einen Tag Zeit gehabt, die Schönheit des Yosemite National Parks zu genießen und für die Berkeley University blieb mir auch nur ein Tag. Das sind Orte, an die ich sicherlich noch mal zurückkehren werde!“

DIAOLI ZHOU, Frankfurt am Main

## UNIVERSITY OF NEBRASKA AND DREXEL UNIVERSITY PHILADELPHIA

>> „I was as fascinated about the multicultural group of our program as I was fascinated about America. As almost everyone had an immigration background, we were a small ‘embassy’ of our home countries and we were eager to share opinions and views on different topics. I am very proud of having been a member of this group and happy to have made so many international friends beyond different origins and religions.“

EUN-JI CHANG, Geisenheim-Johannisberg



Gruppenfoto der European Student Leaders

## UNIVERSITY OF ALASKA

„In Alaska hatte ich mit Abstand die schönsten Eindrücke ...“ >>

>> „Ich habe zum ersten Mal Elche (Moose) gesehen, die so groß waren wie amerikanische Autos. Der Unterricht wurde mit jedem Tag anspruchsvoller, kein Englischvorbereitungskurs mehr, sondern Seminare und Vorlesungen. Das Programm hielt uns auf Trab.“

MICHELE GURFINKEL, Heidelberg



Die Gruppe der Young Leaders in Education bei einem Ausflug ins Grüne

# PROGRAMME

## FÜR ADMINISTRATOREN

Die 2- bis 3-wöchigen **Programme für deutsche und amerikanische Hochschul-Administratoren** geben den Teilnehmern einen vertieften Einblick in das Hochschulsystem des Gastlandes durch Workshops, Vorträge und Hochschulbesuche. In Deutschland spricht es Mitarbeiter von Akademischen Auslandsämtern und Studentenwerken, aber auch Hochschul- bzw. Senatsbeauftragte für das Auslands- und Ausländerstudium,

Vertreter von Ministerien sowie *Career Services* an. Die Stipendien umfassen die Grundleistungen, sowie Programmgebühren und Lebenshaltungskosten. Die amerikanischen Administratoren gehören Universitäten, *Four-Year Colleges* und *Community Colleges* an; bis zu 25 Personen erhalten Stipendien für die Reise- und Seminarkosten.

“What an exciting time for an educator to be in Germany! A time of change, challenge, and opportunity as presented through the implementation of the Bologna-Process.” >>



Jenny (second from left), Manny and Linda (third and sixth from right) with participants of the Seminar for US Administrators in International Education in front of the Berliner Dom

>> “This Fulbright experience was my first opportunity to travel outside of the United States. The thorough blending of seminars, cultural experiences, and exposure to universities representing a cross-spectrum of size, location, and academic concentrations provided me with an unforgettable opportunity I will always treasure. As a career counselling professional I now have first hand knowledge to share with students and colleagues on the value of living, learning, and working in a global society.”

#### LINDA LENOIR

Participant in the Seminar for US Administrators in International Education  
from the University of Maryland, College Park, MD

>> “As international educators, we must ever be reminded of operating professionally with intercultural lenses, in relating to our students. For our institution, we need fresh ideas for programmatic activities and curricula. For our profession, we need fostering international educational exchange and inter-institutional peer interaction and collaboration. This seminar accomplishes all three.”

#### JENNY MCGILL

Participant in the Seminar for US Administrators in International Education  
from the Dallas Theological Seminary, Dallas, TX

“I can’t say enough about how much this program has meant to me personally and professionally.” >>

>> “To understand first-hand the challenges and exciting opportunities facing Germany and the German higher education system and to engage in thoughtful and informed discussions with my colleagues from both the US and Germany about those issues was a priceless learning opportunity. All my experiences while a Fulbright participant affirmed the critical importance of communicating across cultures and the vital role that both mutual understanding and respect play in addressing the challenges we face collectively as higher education administrators. I completed the program feeling energized about my own work, eager to continue my study of Germany and Europe, and thankful for the friendships I formed and the memories I have a lifetime to cherish.”

**DR. MANNY CONTOMANOLIS**

Participant in the Seminar for US Administrators in International Education  
from the Rochester Institute of Technology, Rochester, NY



Participants of the Seminar for US Administrators in International Education visiting Bremen

“I got a deeper understanding of the American educational system. I was impressed by the transparency of the system and the possibilities to move from lower to higher education. The possibilities for life time learning are extensive.” >>



Agnes von Matuschka (rechts) mit Barbara Texter (links) bei einem Rundflug über die Wüste bei San Diego

>> “It was wonderful to also visit high schools, such as the Sidewell friend’s school in DC and High Tech High in San Diego. As a mother of two children I will also speak with the directors of the schools in Berlin and tell them about my experience.”

**AGNES VON MATUSCHKA**

Teilnehmerin am Programm für deutsche Hochschul-Administratoren  
von der Technischen Universität Berlin

# PROGRAMME

## FÜR HOCHSCHULEXPERTEN

Vom 15. bis zum 21. Oktober 2006 veranstaltete die Fulbright-Kommission für hochrangige **amerikanische Hochschulrepräsentanten** ein 1-wöchiges Studienseminar zum Thema „University Reforms in Germany“. Das Programm führte die fünf Teilnehmer, *Vice Presidents, Provosts* und *Deans* einschlägig bekannter US-Hochschulen an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Karlsruhe, Heidelberg, Bonn und Berlin. In ausführlichen Gesprächen mit Hochschulpräsidenten, Kanzlern und hochrangigen Vertretern der Wissenschaftsorganisationen haben sich die Fulbright-Gäste über die neuen Entwicklungen in der deutschen und europäischen Hochschullandschaft informiert, über aktuelle Trends in der amerikanischen Wissenschaft berichtet, Kontakte zu deutschen Hochschulleitern aufgebaut und Gespräche über die Zukunft der transatlantischen Wissenschaftskooperation geführt.

Das **Educational Experts Seminar** findet jährlich zu jeweils aktuellen Themen aus dem Bereich der Bildungspolitik und des Wissenschafts- und Hochschulmanagement statt. Es bietet 15 leitenden Vertretern von deutschen Hochschulen, Wissen-

schaftsorganisationen und der Wissenschaftsverwaltung die Möglichkeit einer 1-wöchigen Informationsreise in die USA. Das Seminarprogramm umfasst Gespräche und Workshops mit amerikanischen Bildungsexperten, den persönlichen Austausch mit den Vertretern der verschiedenen Leitungsebenen amerikanischer Hochschulen sowie den Besuch ausgewählter US-Universitäten. Das diesjährige Seminar widmete sich dem Thema „Higher Education Management: Leadership Structures & Decision-Making Processes“ im deutsch-amerikanischen Vergleich. Es führte die deutschen Teilnehmer an die amerikanische Westküste, wo sie mit den Repräsentanten der University of California at Berkeley, der California State University at East Bay, der University of San Francisco und der Stanford University über Managementaufgaben und Verantwortung von Hochschulleitungen, die Rolle des Universitätsverwaltungsrates, strategische Planung und die Rekrutierung und Zulassung der Studenten diskutierten.



„Educational Experts“ – Deutsche Präsidenten, Rektoren und Wissenschaftsmanager beim Briefing in Berkeley

(v.l.n.r.): Dr. John Lie, *Dean of International and Area Studies, University of California at Berkeley*; Dr. Steven Knapp, *Provost and Senior Vice President for Academic Affairs, The Johns Hopkins University in Baltimore*; Dr. JoAnn S. McCarthy, *Assistant Provost for International Affairs, University of Pennsylvania in Philadelphia*; Dr. Betsy E. Brown, *Special Assistant to the Provost, North Carolina State University in Raleigh*; Dr. Rolf Hoffmann, *Geschäftsführender Direktor der deutsch-amerikanischen Fulbright-Kommission*; Dr. Steven G. Olswang, *Chancellor, University of Washington at Bothell*



“Once again, I cannot overstate how well run the program seemed from my perspective. I was particularly impressed by the fact that so many people at the presidential and vice-presidential levels were willing to spend so much time with a small group of foreign visitors! As an educational experience for anyone interested in higher education, this was a week extremely well spent.” >>

**DR. STEVEN KNAPP**

Provost and Senior Vice President for Academic Affairs  
The Johns Hopkins University, Baltimore, MD

# BERLIN SEMINAR 2006

“FULBRIGHT. FOR A BETTER WORLD”

„**F**ulbright. For a better world“ war das Motto des Berlin Seminars 2006, an dem mehr als 300 amerikanische Fulbrighter aus Deutschland und 20 europäischen Ländern teilnahmen. Die Eröffnungsfeier an der traditionellen Humboldt-Universität, Seminare und *Workshops* über aktuelle Themen aus Wissenschaft, Bildung und Politik und eine große Tanzparty waren die Höhepunkte für die Teilnehmer. Wie jedes Jahr traten

Fulbrighter auf der Fulbright-Musikgala auf und wirkten bei den vielen Diskussionen mit. Prof. Ina Druvieta, eine Fulbright-Alumna und die jetzige Ministerin für Bildung und Erziehung in Litauen, war Ehrengast der Veranstaltung. Die Jahreskonferenz der Fulbright Academy of Science and Technology (FAST) fand im Vorfeld dieser Veranstaltung statt, so dass viele Stipendiaten an beiden Veranstaltungen teilnehmen konnten.

“The Berlin conference was exactly what I needed in the middle of March in the midst of a long, dark, cold German winter.” >>

>> “It was a refreshing break to see some of the nice faces from orientation and compare experiences not only with fellow Teaching Assistants in Germany, but across Europe. It was one of the most memorable weeks in Germany and I am so grateful for the Fulbright organization for all of the events during the week. The tours were fantastic and the activities made for a cultural-expanding and richly refreshing week with friends.”

#### JILL BOO

Teaching Assistant at the Theresianum Gymnasium, Mainz  
from Denison University, Granville, OH



Fulbright-Stipendiatin Alaina Baker vor ihrem Präsentationsposter auf der FAST-Tagung



Fulbrighter traten bei der Musikgala auf

# DAS NETZWERK

## VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES DEUTSCH-AMERIKANISCHEN FULBRIGHT-PROGRAMMS E.V.

Ziel des 1996 gegründeten Vereins ist es, die enge Kooperation zwischen der Fulbright-Kommission und der deutschen Wirtschaft durch die Förderung zukünftiger Führungskräfte in Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen.

Der Verein unterstützt die Fulbright-Kommission durch die Vergabe von Stipendien und Praktikumsplätzen. Die ausgewählten StipendiatInnen sind akademisch exzellent, verfolgen darüber hinaus vielfältige Interessen und sind bereit, sich zu engagieren: In Vereinen, sozialen Einrichtungen und studentischen Initiativen.

Im Programmjahr 2005/2006 erhielten fünf amerikanische und fünf deutsche Studierende Fulbright Enterprise Scholarships:

**Amanda Bligh**, Suffolk University, Universität Bremen; **Julia Buchmann**, Hochschule Reutlingen, Harvard University; **Bjoern Conrad**, Universität Trier, Harvard University; **Samuel Edwison**, University of Wisconsin – Madison, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg; **Michael Mead**, University of Florida, Universität Fridericiana zu Karlsruhe; **Niki Repanis**, Katholische Stiftungsfachhochschule München, University of Nevada – Reno; **Travis Ritz**, Colorado State University, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.; **Daniel Schad**, Universität Potsdam, University of Michigan – Ann Arbor; **Alexander Schuhr**, Ludwig-Maximilians-Universität München, University of California – Santa Barbara; **Marianne Windholtz**, Miami University – Oxford, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### MITGLIEDER DES VEREINS

Accenture GmbH (2005)  
Baker & McKenzie / Döser Amereller Noack  
BASF AG  
DaimlerChrysler AG  
DaimlerChrysler Financial Services AG  
Davis Polk & Wardwell  
Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission  
Deutsche Bank AG  
Deutsche Telekom AG  
Dow Deutschland GmbH & Co. OHG  
Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfer  
Freshfields Bruckhaus Deringer  
Fulbright Alumni e.V.  
Hengeler Mueller  
kontext. Gesellschaft zur Förderung junger Journalisten  
KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den  
Öffentlichen Sektor AG  
Herr Joseph Kristensen  
Prof. Klaus Liepelt  
Lehman Brothers Bankhaus AG  
Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP  
McKinsey&Company  
Morgan Stanley Dean Witter (2005)  
Oechsner Architekten & Ingenieure  
Siemens AG

Für das neu initiierte „Diversity“-Programm stellte der Verein Mittel für ein eigenes Sonderprogramm zur Verfügung, so dass fünf angehende StudentInnen mit Migrationshintergrund an einer 5-wöchigen *Summer School* der California State University, East Bay teilnehmen konnten.

**Vefa Alparslan, Tabinda Ghaffar, Rachid Madmar, Ali Mosfer** und **Diaoli Zhou** wurden im Rahmen des „Diversity“-Programms 2006 vom Verein gefördert.



Vorsitzender des Vereins Dr. Jürgen Simon (rechts) und Vereinsmitglieder mit Teilnehmern des „Diversity“-Programms

# DAS NETZWERK

DAS ENDE IST ERST DER ANFANG –  
FULBRIGHT ALUMNI E.V.



Auf dem Welcome Meeting 2006 präsentierten Teilnehmer die Ergebnisse der verschiedenen Workshops.

Wenn vom Fulbright-Programm die Rede ist, steht verständlicherweise das Auslandsjahr an sich im Mittelpunkt. Die wichtigste Zeit fängt jedoch mit dem Ende des Auslandsaufenthaltes an; sie beginnt mit der Rückkehr ins Heimatland, wo Fulbright Alumni sich zu aktiven Teilnehmern in der Gesellschaft entwickeln.

Im Jahre 1986 wurde der Fulbright Alumni e.V. gegründet, um unter anderem das Verständnis der eigenen Identität als Fulbright Alumnus bzw. Alumna zu fördern. Der Verein zählte 2006 über 1200 Mitglieder. Die Aktivitäten des Vereins auf regionaler und nationaler Ebene sowie die Einbindung in das internationale Netz der Fulbright Alumni Vereinigungen weltweit tragen enorm dazu bei, dass die ehemaligen Stipendiaten sich ihr ganzes Leben lang mit dem Programm und seinen Zielen identifizieren. Dieses Identitätsbewusstsein prägt wiederum das Handeln der Alumni in ihren jeweiligen Umfeldern und verstärkt somit die Auswirkung und den Bekanntheitsgrad des Programms.

## DIREKTE UNTERSTÜTZUNG DER FULBRIGHT-KOMMISSION UND DES PROGRAMMS

Wie jedes Jahr unterstützten Fulbright Alumni auch 2006 die Arbeit der Fulbright-Kommission durch ihre Mitwirkung bei den Auswahlgesprächen für neue Stipendiaten. Fulbright Alumni waren auch bei den Einführungstagungen für deutsche und amerikanische Stipendiaten präsent, um zum einen als Ansprechpartner für etwaige Fragen zu dienen und zum anderen den Fulbright Alumni e.V. und seine Arbeit vorzustellen. Fulbright Alumni unterstützten die Fulbright-Kommission durch Präsentationen an diversen Hochschulen bundesweit, bei denen das Programm und der Bewerbungsprozess vorgestellt wurden.

Der Fulbright Alumni e.V. als institutionelles Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des deutsch-amerikanischen Fulbright-Programms e.V. ermöglichte 2006 die Vergabe von zusätzlichen Stipendien durch seine Spende von 10.000 Euro.

## ZAHLEICHE AKTIVITÄTEN

2006 war ein besonders aktives Jahr im Verein, galt es doch das 20-jährige Jubiläum mit außerordentlich vielen regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen zu feiern. Das ganze Jahr hindurch engagierten sich die zwölf Regionalgruppen von München bis Hamburg und Aachen bis Dresden mit Museumsbesuchen, *4th of July*-Parties, *Thanksgiving*-Feiern und diversen Ausflügen.

Auf nationaler Ebene fing das Jahr mit der Mitgliederversammlung und dem darauf folgenden Winterball in Erlangen an. Über 125 Mitglieder und Gäste lauschten den Grußworten der Fulbright Association, des Ausländerbeirates der Stadt Erlangen und Frau Securius-Carr von der Fulbright-Kommission. Neben dem Tanzen gab es erheiternde Momente als Mitglieder die Vereinsgeschichte in drei zeitlich gegliederten Vorträgen Revue passieren ließen.

Das Jahr setzte sich mit dem immer wieder gern besuchten *Family Weekend* in der Sächsischen Schweiz fort. Dieses Jahr stand auch wieder eine Strategietagung an, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, um die Entwicklung des Vereins in zukunftsichere Bahnen zu lenken. Daher trafen sich Anfang August 20 engagierte Mitglieder in Mosbach/Odenwald, um im herrlichen Ambiente die vom Vorstand vorbereiteten Themen in *Workshops* zu diskutieren.

Ein weiterer Höhepunkt war das *Welcome Meeting* 2006 in Frankfurt am Main unter dem Motto „Frankfurt am Main – Das Weltdorf. Die Welt war zu Gast bei Freunden“. Vertreter der Agentur, die die Sky Arena während der Weltmeisterschaft organisierten, führten hier mit einer gelungenen *Key Note Speech* und einem *Workshop* durch das Programm; auch die für die *Returnees* und amerikanischen Stipendiaten vorbereiteten *Workshops* waren gut besucht. Während am Tage die Erfahrungen untereinander ausgetauscht wurden, wurde am Abend das Tanzbein auf einer Party in den Räumen der Welle geschwungen. So bedeutete das *Welcome Meeting* für die deutschen *Returnees* am Ende des Jahres den Anfang ihres Alumni Daseins.

Den Abschluss im Jahr 2006 bildete die in Marokko ausgerichtete internationale Konferenz der Fulbright Alumni Organisationen Anfang November. Ca. 200 Teilnehmer teilten ihre Erfahrungen, entwarfen Strategien für zukünftige Zusammenarbeiten und besuchten die *Workshops*, die die Fulbright Association und die marokkanischen Alumni unter den Mottos „Expressions in Civil Society“ und „Morocco in Western Art“

veranstalteten. Eine gelungene Veranstaltung, die es in zwei Jahren voraussichtlich in China zu wiederholen gilt, und zeigt, dass die Alumni gemäß der Ideen des Senators Fulbright enger zusammenrücken.

## VORSTAND 2006

1. Vorsitzender .....	Dr. Matthias Stecher
Schatzmeister .....	Uwe Koch
VP Communication .....	Ursula Mich
VP Events .....	Dr. Jasmin Asmar (Januar bis September 2006)
VP Members .....	Carina Simmchen



Vorstand 2006 (v.l.n.r.): Stecher, Mich, Koch, Simmchen, Asmar

# DAS NETZWERK

## FULBRIGHT-VERTRAUENSDOZENTEN AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

Dem erfolgreichen Beispiel amerikanischer Universitäten folgend, hat die Fulbright-Kommission an zahlreichen deutschen Hochschulen VertrauensdozentInnen für das Fulbright-Stipendienprogramm gewonnen. In Ergänzung zur Tätigkeit der Akademischen Auslandsämter der Hochschulen nehmen die Fulbright-VertrauensdozentInnen nach Möglichkeit folgende Aufgaben wahr:

- Beratung über die Studien-, Lehr- und Forschungsmöglichkeiten in den USA im Rahmen des Fulbright-Programms
- Teilnahme an den vom Akademischen Auslandsamt der Hochschule durchgeführten Bewerbungsgesprächen bzw. Teilnahme an den Endauswahlgesprächen der Fulbright-Kommission in Berlin
- unterstützende Studienberatung der für das Fulbright-Programm nominierten BewerberInnen zur Vorbereitung ihres USA-Aufenthaltes
- Einbindung der amerikanischen Fulbright-StipendiatInnen in die Hochschulgemeinschaft
- Zusammenführung amerikanischer und deutscher StipendiatInnen

### FULBRIGHT-VERTRAUENSDOZENTINNEN 2005/2006:

**Prof. Dr. Volbert Alexander**, Justus-Liebig-Universität Gießen; **Prof. Dr. Ludwig Balk**, Bergische Universität Wuppertal; **Prof. Volker Banfield**, Hochschule für Musik und Theater Hamburg; **Prof. Dr. Reinhard Bauer**, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden; **Prof. Dr. Horst Behncke**, Universität Osnabrück; **Prof. Dr. Friedhelm Bliemel**, Technische Universität Kaiserslautern; **Prof. Dr. Wolfgang Bock**, Bauhaus-Universität Weimar; **Prof. Dr. Christoph Bode**, Universität München; **Prof. Dr. Heiner Bus**, Otto-Friedrich-Universität Bamberg; **Prof. Dr. Christa Buschendorf**, Universität Frankfurt/M.; **Prof. Dr. Robert Cowan**, Hochschule Harz – Hochschule für angewandte Wissenschaften; **Prof. Dr. Andreas Falke**, Universität Erlangen-Nürnberg; **Prof. Dr. Claudia Finkbeiner**, Universität Kassel; **Prof. Dr. Michael Flaksman**, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim; **Prof. Dr. Peter Freese**, Universität Paderborn; **Prof. Dr. Herwig Friedl**, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; **Prof. Dr. Karl-Heinz Gericke**, Technische Universität Braunschweig; **Prof. Dr. Manfred Görtemaker**, Universität Potsdam; **Dr. Stephan Gramley**, Universität Bielefeld; **Prof. Dr. Walter Grünzweig**, Universität Dortmund; **Prof. Dr.-Ing. Manfred Hampe**, Technische Universität Darmstadt; **Prof. Dr. Dieter Heyer**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; **Prof. Dr. Alfred Hornung**, Universität Mainz; **Prof. Dr. Gerd Hurm**, Universität Trier; **Prof. Dr. Reinhard Hüttl**, Brandenburgische Technische Universität Cottbus; **Prof. Dr. Christoph Jamme**, Universität Lüneburg; **Prof. Dr. Frerich Keil**, Technische Universität Hamburg-Harburg; **Prof. Dr. Holger Kersten**, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; **Prof. Dr. Thomas King**, Universität Koblenz-Landau; **Prof. Dr.-Ing. Alfred Kleusberg**, Universität Stuttgart; **Prof. Dr. Angela Koch**, Hochschule Heilbronn – Hochschule für Technik, Wirtschaft, Informatik; **Prof. Dr. Anne Koenen**, Universität Leipzig; **Prof. Dr. Bernd Kracke**, Hochschule für Gestaltung Offenbach; **Prof. Dr. Andreas Kuhn**, Universität Hohenheim; **Prof. Christian Lengauer**, PhD, Universität Passau; **Prof. Dr. Gabriele Linke**, Universität Rostock; **Prof. Dr. Claudia Löbbecke**, Universität zu Köln; **Prof. Dr. Hartmut Lutz**, Universität Greifswald; **Prof. Dr. Hermann Matthies**, Technische Universität Braunschweig; **Dr. Petra Milde**, Hochschule Bremerhaven; **Prof. Dr. Jörg Nagler**, Friedrich-Schiller-Universität Jena; **Prof. Dr. Reingard Nischik**, Universität Konstanz; **Prof. Dr. Thomas Palberg**, Universität Mainz; **Prof. Dr. Clemens Richert**, Universität Fridericana zu Karlsruhe; **Prof. Dr. Jürgen Roth**, Hochschule Reutlingen; **Prof. Dr. Reinhold Roth**, Hochschule Bremen; **Prof. Dr. Christoph Ruland**, Universität Siegen; **Prof. Dr. Horst Salzwedel**, Technische Universität Ilmenau; **Prof. Dr. Helmut Schneider**, Universität Bonn; **Prof. Dr. Claudia Schnurmann**, Universität Hamburg; **Dr. Frank Schumacher**, Universität Erfurt; **Prof. Dr. Astrid Schütz**, Technische Universität Chemnitz; **Prof. Dr. Anna Schwarz**, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); **Prof. Dr. Norma Sharp**, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin; **Prof. Dr. Alfons Söllner**, Technische Universität Chemnitz; **Prof. Dr. Wolfgang Stegemann**, Augustana-Hochschule Neuendettelsau; **Prof. Dr. Erich Steiner**, Universität des Saarlandes; **Prof. Dr. Ernst Stephan**, Universität Hannover; **Prof. Dr. Christian Thomsen**, Technische Universität Berlin; **Prof. Dr.-Ing. Georg Unland**, Technische Universität Bergakademie Freiberg; **Prof. Dr. Dietrich Wolf**, Universität Duisburg-Essen; **Prof. Dr. Wichard Woyke**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster; **Prof. Dr. Hubert Zapf**, Universität Augsburg; **Prof. Dr. Rüdiger Zimmermann**, Philipps-Universität Marburg

# DAS NETZWERK

## AUSWAHLAUSSCHUSSMITGLIEDER

Nach Vorauswahlen (teils durch die Hochschulen, teils durch die Partnerorganisationen) findet die Endauswahl der BewerberInnen bei der Fulbright-Kommission in Berlin statt. Über die Stipendienvergabe im deutschen Studentenprogramm wird aufgrund persönlicher Gespräche entschieden.

Richard Aker, US-Botschaft, Berlin; **Andreas Altenhoff**, Kunsthochschule für Medien Köln; **Prof. James Avery**, Musikhochschule Freiburg; **Thomas Berndt**, U Würzburg; **Christiane Biehl**, U Köln; **VLR'in Irene Biontino**, Auswärtiges Amt, Berlin; **Prof. Dr. Wolfgang Bock**, U Weimar; **Prof. Dr. Jakob Braun**, Katholische Stiftungsfachhochschule München; **Prof. Dr. Hans-Christian Brauweiler**, FH Leipzig; Daniela Breuer, BMW München; **Prof. George Burden**, FH Gestaltung Schwäbisch-Gmünd; **Prof. Dr. Irwin Collier**, FU Berlin; **Jörg Conradt**, U Zürich; **Michelle Cunningham-Wandel**, TU Darmstadt; **Christian Decoster**, Fulbright-Alumnus; **Prof. Dr. Uwe Dettmar**, FH Köln; **Marion Dienerowitz**, FH Mittweida; **Prof. Dr. Renée Drewes-Alvarez**, HTW Dresden; **Dr. Elmar Engels**, TU Berlin; **Prof. Michael Flaksman**, Musikhochschule Mannheim; **Angelika Förster**, FH Jena; **Dr. Ursula Frohne**, International University Bremen; **Dr. Stephan Fuchs**, U München; **Dr. Andreas Fürst**, US-Konsulat, Leipzig; **Prof. Karl-Heinz Gericke**, TU Braunschweig; **VLRI Dr. Thomas Götz**, Auswärtiges Amt, Berlin; **Dr. Antonia Gohr**, International University Bremen; **Dr. Ursula Grawert**, HU Berlin; **Dr. Andrew Gross**, FU Berlin; **Bettina Heinen-Kösters**, Amerika Haus, Berlin; **Prof. Dr. Klaus Hellwig**, UdK Berlin; **Prof. Dr. Dieter Heyer**, U Halle-Wittenberg; **Prof. Dr. Heribert Hirte**, U Hamburg; **Jacob Houser**, U Witten/Herdecke; **Prof. Dr. Dirk Husmann**, U Bonn; **Prof. Dr. Holger Kersten**, U Magdeburg; **Dr. Marc Kirschbaum**, U Kassel; **Prof. Franz Rudolf Knubel**, U Duisburg-Essen; **Dr. Uta Kotulla**, FH Potsdam; **Prof. Dr. Andreas Kuhn**, U Hohenheim; **Prof. Dr. Rüdiger Kunow**, U Potsdam; **Ingrid Lange**, TU Bergakademie Freiberg; **Prof. Dr. Christian Lengauer**, U Passau; **Prof. Dr. Gabriele Linke**, U Rostock; **Dr. Marcus Llanque-Kurps**, HU Berlin; **Prof. Peter Ludes**, International University Bremen; **Prof. Dr. Gesa Mackenthun**, U Rostock; **Prof. Klaus Mainzer**, U Augsburg; **Peter Marock**, TU Berlin; **Dr. Daniel Mattern**, US-Botschaft, Berlin; **Gudrun Matthies**, TU Ilmenau; **Dr. Klaus Mehner**, Hochschule Anhalt, Köthen; **Prof. Dr. Georg Meran**, DIW Berlin; **Jane Moros**, U Leipzig; **Carmen Müller**, FU Berlin; **Achim Niessen**, U Karlsruhe; **Prof. Dr. Heiderose Oberender**, U Rostock; **Dr. Peter O'Brien**, Fulbright-Gastprofessor; **Prof. Zakiah Omar**, Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg; **Joellen Perry**, Fulbright-Alumna; **Dr. Manfred Pichler**, U Halle-Wittenberg; **Kathryn E. Prouty**, TU Cottbus; **Beate Rübesamen**, US-Botschaft Berlin; **Martina Ruthmann**, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin; **Prof. Dr. Horst Salzwedel**, TU Ilmenau; **Dr. Stefan Schäfer**, U Rostock; **Dr. Alexander Schall**, U Hamburg; **Prof. Dr. Michael Schefczyk**, TU Dresden; **Günther Schepker**, FU Berlin; **Prof. Dr. Eckehard Schöll**, TU Berlin; **Martina Schulze**, US-Konsulat, Hamburg; **VLR Stefan Schneider**, Auswärtiges Amt, Berlin; **Dr. Frank Schumacher**, U Erfurt; **Prof. Dr. Anna Schwarz**, U Frankfurt/Oder; **Prof. Dr. Dieta Simon**, FHTW Berlin; **Steffi Söhnel**, FH Dresden; **Prof. Alfons Söllner**, TU Chemnitz; **Kim Marie Sonn**, US-Botschaft, Berlin; **Prof. Dr. Wolfgang Stegemann**, Augustana Hochschule Neuendettelsau; **Ute Strack**, US-Botschaft, Berlin; **Larisa Subasic**, U Potsdam; **Dr. Sabine Tamm**, U Augsburg; **Prof. Dr. Heiko Thimm**, FH Kiel; **Joachim Wählich**, Fulbright-Alumnus; **Petra Weissflog**, Staatliches Schulamt Cottbus; **Prof. Richard Williamson**, University of Miami Law School, FL; **Prof. Dr. Wolfgang Wippermann**, FU Berlin; **Prof. Dr. Wichard Woyke**, U Münster

# DIE DEUTSCH-AMERIKANISCHE FULBRIGHT-KOMMISSION

Die binationale Fulbright-Kommission besteht aus je fünf deutschen und amerikanischen Mitgliedern, die von den Ehrenvorsitzenden, dem deutschen Außenminister und dem amerikanischen Botschafter in Deutschland, benannt werden. Das J. William Fulbright Foreign Scholarship Board, dessen Mitglieder vom amerikanischen Präsidenten ernannt werden, erstellt die Richtlinien für das Fulbright-Programm. Das Deutsch-Amerikanische Fulbright-Programm wird vom Sekretariat in Berlin verwaltet. Der amerikanische Partner der Fulbright-Kommission ist das Bureau of Educational and Cultural Affairs im US Department of State.

## EHRENVORSITZENDE

**H.E. William R. Timken, Jr.**

Ambassador of the United States of America

**S.E. Dr. Frank-Walter Steinmeier**

Bundesaußenminister der Bundesrepublik Deutschland

## US KOMMISSIONSMITGLIEDER

**Anne Chermak**

US-Botschaft, Berlin (Vorsitzende)

**Richard Aker**

US-Botschaft, Berlin (bis Juli 2006)\*

**Peter R. Claussen**

US-Botschaft, Berlin (ab Juli 2006)

**Kim Marie Sonn**

US-Botschaft, Berlin (bis September 2006)\*

**Ruth Anne Stevens**

US-Botschaft, Berlin (ab Oktober 2006)

**John M. Guarino**

Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG

**Dr. Karen Kramer**

Stanford University Program in Berlin

## DEUTSCHE KOMMISSIONSMITGLIEDER

**Ministerialdirigent Rolf-Dieter Schnelle**

Auswärtiges Amt, Berlin (Vizevorsitzender)

**Staatssekretär Wolfgang Böhm**

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg  
(für die Kultusministerkonferenz, Bonn) (bis März 2006)\*

**Staatssekretär Dr. Valentin Gramlich**

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg  
(ab Oktober 2006)

**Dorothea Fitterling**

Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn

**Dr. Birgit Galler**

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

**Prof. Dr. Stefan Hormuth**

Justus-Liebig-Universität Gießen (für die Hochschulrektorenkonferenz, Bonn)

## VERTRETER

**VLR'in Irene Biontino**

Auswärtiges Amt, Berlin

**Christian Tauch**

Hochschulrektorenkonferenz, Bonn (bis Dezember 2005)\*

**Dr. Michael Harms**

Hochschulrektorenkonferenz, Bonn (ab Mai 2006)

## SEKRETARIATSANGEHÖRIGE

**Dr. Rolf Hoffmann**

Geschäftsführender Direktor

**Claudia Adams**

Referentin für Sonderprogramme

**Kerstin Klopp-Koch**

Programmassistentin für Sonderprogramme (Teilzeit)  
(ab September 2006 in Elternzeit)

**Wenke Müller**

Assistentin des Geschäftsführenden Direktors (Teilzeit)  
(ab Juli 2006)

**SEKRETARIATSANGEHÖRIGE****Christine Neick**

Öffentlichkeitsarbeit (ab März 2006)

**Bettina Ross**

Assistentin des Geschäftsführers und Amerikanische Programmabteilung (bis September 2006)\*

**Hakan Tosuner**

Programmassistent für Sonderprogramme (ab August 2006)

**Erica Young**

Öffentlichkeitsarbeit (bis März 2006)\*

**Wilfried Söker**

Referatsleiter, Finanzabteilung

**Jessica Edmondson**

Assistentin

**Reiner Rohr**

Referatsleiter, Amerikanische Programmabteilung

**Catharina Hänisch**

Programmassistentin

**Ines Horbert**

Programmassistentin (seit August 2006 in Elternzeit)

**Inga Pötzl**

Programmassistentin (ab September 2006)

**Charlotte Securius-Carr**

Referatsleiterin, Deutsche Programmabteilung

**Dilek Gönül**

Programmassistentin (Teilzeit)

**Jana Grützmüller**

Programmassistentin (Teilzeit)

**Thomas Mutzke**

Programmassistent

**Antje Outhwaite**

Programmassistentin (Teilzeit)

**Carolin Weingart**

Programmassistentin

\*Kommissionsmitglieder und Sekretariatsangehörige, die zum Publikationsdatum (Januar 2007) nicht mehr bei der Kommission sind.



Mitarbeiter des Fulbright-Sekretariats

**IMPRESSUM****HERAUSGEBER:**

Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission

Dr. Rolf Hoffmann

Geschäftsführender Direktor

Oranienburger Straße 13–14

10178 Berlin

Telefon: +49 (30) 28 44 43-0

Telefax: +49 (30) 28 44 43-42

E-Mail: fulkom@fulbright.de

www.fulbright.de

**REDAKTION:**

Hakan Tosuner

**KONZEPT & GESTALTUNG:**

A.UND.W

Agentur für Kommunikation, Berlin

**BILDNACHWEISE:**

Alumni e.V. (S. 22, 23); Auswärtiges Amt (S. 5); Alaina Baker (S. 20); Shannon Bishop (S.18); Amanda Bligh (S. 3); Laura Carsten (S. 11); Andrew Curry (S. 9); Friedrich Firnkes (S. 11); Julia Foulkes (S. 13); Christine Helwick (S. 16, 17); Meltem Ilter (S. 15); Fulbright-Kommission (S. 5, 13, 20, 21, 27); Natalie Kindt (S. 9); Rashid Madmar (14); Agnes von Matuschka (S. 17); Deniz Öztuna (S. 15); Justin Russo (S. 8); Daniela Schmitter (S. 19); Walter John Lemke Papers, Special Collections, University of Arkansas Libraries, Fayetteville (S. 2); US-Botschaft, Berlin (S. 5); Andreas Wirsching (S. 12)

Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission  
Oranienburger Straße 13–14  
10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30-28 44 43-0  
Telefax: +49 (0)30-28 44 43-42  
E-Mail: [fulkom@fulbright.de](mailto:fulkom@fulbright.de)  
[www.fulbright.de](http://www.fulbright.de)

